

Apportieren

Auch der Apport ist eine der Übungen, bei denen viele Hunde (oder wohl eher ihre Hundeführer) Probleme haben.

Korrektes Apportieren besteht aus vielen, vielen kleinen Übungen, die ihr alle korrekt aufbauen müsst, damit der Hund am Ende einen schönen Apport zeigt.

Sicherlich hat es jeder, der einen leicht motivierbaren Hund, der gern Dinge trägt viel einfacher. Die häufigsten Schwierigkeiten hatten wir mit Collies oder Colliemischlingen, die oft entsetzt sind, wenn sie etwas ins Maul nehmen sollen. Mit einem solchen Hund ist es jedoch genauso möglich, einen sauberen Apport hinzubekommen, es kann eben nur auch 9 Monate dauern....

Am vorteilhaftesten finde ich es übrigens, mit einem Plastikapportel anzufangen, welches man bei empfindlichen Hunden schön mit selbsthaftenden Verbandsbinden umwickeln kann. Das Apportel sollte relativ „klein“ sein, die Seitenteile des Apportels sollten direkt am Maul liegen, es sollte nur wenig Luft vorhanden sein. So lernt der Hund viel leichter, das Apportel korrekt zu tragen. Später kann man leicht umsteigen auf alle anderen Apportel, denn der Hund hat dann korrekt verstanden worum es geht. Ihr macht es eurem Hund so viel leichter.

Ich empfehle euch, an mehreren Punkten zugleich zu trainieren. Als erstes wäre das, das Apportel spannend zu machen, damit der Hund denkt „wow, das muss echt was tolles sein“. Dazu nehmt ihr einfach mehrmals täglich das Apportel, werft es hoch, fangt es auf, macht zischende Geräusche, beschäftigt euch damit und packt es wieder weg. Wer einen beutegeilen Hund hat, kann und sollte diese auf ein Minimum beschränken.

Dann soll der Hund lernen, das Apportel zu tragen. Spielt etwas mit dem Apportel, bietet es dabei dem Hund nicht an, sondern bewegt es immer weg von ihm. Wenn er danach greift, lasst es ihn anbeißen und lauft mit dem Hund los, so dass der Hund trabt oder galoppiert. (der Hund ist angeleint). Wenn er das Apportel ruhig trägt (und 90% der Hunde tun dies, wenn ihr schnell genug lauft), clickt ihn an und nehmt es ihm ab um ihn zu belohnen. Die Laufstrecke wird dann immer länger. Wenn der Hund knautscht, nehmt es ihm wortlos weg.

Nun beginnt ihr, wenn ihr mit dem Hund geradeaus gelaufen sein, kurz zu stoppen und dann rückwärts zu rennen, so dass der Hund eindreuen muss und auf euch zurennt. Nun beclickt ihr das auf euch zulaufen mit dem Apportel, natürlich nur, wenn der Hund es ruhig hält. Auch hier ist Tempo das Geheimnis. Der Hund sollte immer schnell laufen, dann wird er auch nicht knautschen.



Parallel dazu übe ich gern das aufnehmen vom Boden. Hier forme ich gern komplett frei, dass der Hund Interesse am Apportel zeigt. Also erst click fürs hinsehen, click fürs annähern, Maul öffnen, Zähne berühren das Apportel, Zähne fassen zu, Apportel wird hochgehoben. Wenn euer Hund extrem dazu neigt, dass Apportel an den Seitenecken aufzunehmen, empfehle ich euch, es mit einer Hand etwas festzuhalten, so dass der Hund nur die Möglichkeit hat, es mittig zu greifen, was natürlich sofort einen Click gibt.



Wenn ihr mögt, könnt ihr nun die ersten Teile schon zusammen bauen. Wenn ihr einen enthusiastischen Hund habt, übt vor allem, dass er wartet, während ihr das Apportel auslegt. Holt das Apportel oft selbst zurück und übt, dass der Hund nur sehr sauber auf das Kommando „apport“ ohne Handzeichen rausgeht. Wenn der Hund das Apportel aufgenommen hat, lauft ihr rückwärts weg und feuert den Hund an (aber nur so, dass er das Apportel nicht ausspuckt). Im Augenblick der höchsten Geschwindigkeit auf euch zu clickt ihr und werft ein Spielzeug hinter euch. Ihr könnt dann den Punkt des clickens immer mehr zu euch verlagern, der Hund muss also immer näher kommen, bis er den Click bekommt.

Bei einem weniger apportierfreudigen Hund würde ich nur selten das Bleiben üben, sondern vielmehr richtig action machen. Haltet den Hund fest und macht ihn heiß auf das Apportel, welches ihr dann wegwerft. Dann lasst ihr den Hund los, damit er möglichst schnell zum Apportel rennt. Ihr könnt das warten auch immer mal trainieren, macht das aber nicht zu oft, sonst leidet das Tempo des Hundes.

Nun kommt der schwierigste Teil des Apportierens, das Ende. Ihr könnt das Halten des Apportels jederzeit parallel zu den anderen Dingen üben. Dazu setzt ihr den Hund vor euch, setzt euch evtl. auf einen Stuhl, damit ihr nicht so bedrohlich groß seid.

Nun macht ihr erst wieder das Apportel spannend und bewegt es etwas zum Hund. Bitte bdrängt euren Hund nicht damit. Der Hund soll sich selbst mit dem Maul zum Apportel bewegen, soll aber sitzen bleiben. Ihr bedlickt wieder gnz viele kleine Erfolge, vom ersten hinsehen über das Maul zum Apportel bewegen, Maul öffnen, Zähne berühren das Apportel bis hin zu Apportel wird „angebissen“. Dabei sollte der Hund das Apportel unmittelbar hinter die Fangzähne nehmen. Wenn euer Hund zu gierig in das Apportel hackt, nehmt es wortlos weg. Bei dieser Übung ist es das allerwichtigste, dass der Hund NIE die Chance bekommt, zu knautschen. Wenn der Hund erst die Idee dazu entwickelt, ist es schwer abzutrainieren. Deswegen seid lieber anfangs geduldig, auch wenn euch die

Schritte ewig klein vorkommen. Dazu haltet das Apportel anfangs immer noch fest, wenn ihr es dem Anfängerhund einfach gebt, wird er so gut wie sicher knautschen. Dann zu „korrigieren“ ist zwecklos und gemein, weiß der Hund doch gar nicht, was er soll. Nun beißt euer Hund hoffentlich nach ca. 4 Wochen täglichem Training das Apportel vorsichtig und kurz an. Nun ist euer Gespür gefragt. Beclickt nun Sekundenschrittweise das ruhige Halten. Wenn euer Hund es kauen sollte oder es ausspuckt, nehmt es sofort weg. Ihr könnt auch ruhig mit dem „Fehler“ Wort arbeiten, wenn ihr dem Hund auch immer wieder clicks bietet für korrektes Halten. Nach und nach sollte euer Hund lernen, dass Apportel ca. 10 Sekunden zu halten.

Dann könnt ihr beginnen, ihm das Apportel zu geben und dann einen Schritt von ihm wegzugehen. Helft ihm nun, indem ihr ihn ermuntert, in die Endposition zu kommen. Ich finde es für die Hunde um vieles einfacher, direkt bei Fuß zu kommen. Gebt dem Hund also ein deutliches Hand und Hörzeichen für „Fuß“. Wenn er sich mit Apportel auf den Weg macht, clickt sofort. Er muss anfangs nicht bis ins perfekte Fuß. Auch hier zerlegen wir den Weg wieder in viele Schritte. Der Hund soll den Click dann im weiteren Training immer etwas später bekommen, so dass er also mit dem Apportel immer etwas mehr in Richtung Fußposition kommen muss.

Dann könnt ihr die Entfernung zwischen euch und dem mit dem Apportel dasitzenden Hund immer größer machen. Außerdem müsst ihr natürlich das Hand- und Hörzeichen langsam ausschleichen.

Übt bitte nur sehr selten den kompletten Prüfungapport. Stattdessen empfehle ich euch, oft nur das Tempo beim reinkommen zu klicken (ohne sauberen Abschluß) oder nur den Abschluß, indem ihr den Hund frei ohne Kommando lasst, das Apportel auswerft und ihn dann damit reinkommen lasst. Dabei sollte die Distanz klein gehalten werden. Ich empfehle euch, immer im Halten zu Clicken, es haben nur extrem wenig Hunde Probleme mit dem abnehmen, zumal sie ja eh die Belohnung erwarten.

Bitte bleibt Geduldig! Mit einem durchschnittlich tragebegeisterten Hund würde ich ca. 2 Monate, mit einem bereits knautschenden Hund oder einem „ihgitt ich kann nichts ins Maul nehmen“ Hund durchaus 9 Monate oder mehr ansetzen, bis der Apport perfekt klappt. Wer mit seinem 18 Wochen alten Hund anfängt, kann es so locker schaffen, bis zur Beginnerprüfung mit 15 Monaten auch einen nicht so Apportierfreudigen Hund perfekt werden zu lassen. Viel Erfolg!